

Kleine Kugeln entrosteten Stahl schneller

Bischoffener Familienunternehmen „Bieber+Marburg“ investiert Millionen in Standort Gießen

Bischoffen/Gießen (kan). Für drei bis vier Millionen Euro hat der Bischoffener Stahl- und Baustoffhändler „Bieber+Marburg“ an seinem Standort Gießen zwei Hochregallager und eine Strahlanlage gebaut. 2009 soll das dortige Betriebsgelände erheblich wachsen, kündigte Geschäftsführer Sven Bieber an.

„Aufenthalt während des Betriebs verboten“ steht auf einem gelben Schild über dem Eingang zum neuen vollautomatischen Hochregallager in Halle 6 im Steinberger Weg. Während die Arbeiter an den halbautomatischen Regallagern nebenan die Stahlrohre noch selbst aus dem Fach des Krans heben müssen, macht an der neuen Anlage alles die Maschine. „Über ein Steuerung wählen wir das Fach aus. Im Inneren verschieben sich dann die Regale, es bildet sich an der richtigen Stelle eine Gasse. Der Kran fährt hinein, entnimmt die Teile und legt sie da ab, wo die Bestellungen zusammengestellt werden“, erklärt Geschäftsführerin Brigitte Bieber.

3750 Tonnen Stahl werden in den 750 Fächern des neuen Lagers aufbewahrt. „Das Besondere an der Anlage ist, dass dort Teile mit einer Länge von



Geschäftsführer der Firma „Bieber+Marburg“: Brigitte Bieber und Sven Bieber. (Foto: Jansen)

bis zu 16 Metern Platz haben. Andere Anlagen in Deutschland können nur zwölf Meter Länge lagern.“ Ein Wettbewerbsvorteil, ebenso wie die neue Strahlanlage.

Mit kleinen Stahlkugeln werden Träger und Rohre dort von Rost befreit. Das ist nötig, damit sie anschließend grun-

diert oder lackiert werden können. „Vorher hat diese Aufgabe eine andere Firma erledigt, die dafür im Schnitt acht Tage brauchte“, erklärt Brigitte Bieber. Jetzt sei dieser Schritt in 48 Stunden erledigt, und ihre Firma spare sich den Transport.

■ Gelände wächst um 80 Prozent

„Viele Unternehmen benötigen für die Weiterverarbeitung komplett entrostetes Material“, sagt Sven Bieber. Da müsse alles Punkt genau und fertig geliefert werden.

Um der Konkurrenz im wachsenden Stahlmarkt auch in Zukunft voraus zu sein, will „Bieber+Marburg“ im kommenden Jahr weitere Hochregallager bauen. „In der Höhe haben wir keinen Platz mehr, deshalb soll das Firmengelände von jetzt 30 000 auf 55 000 Quadratmeter vergrößert werden“, sagt Brigitte Bieber. Die Stadt Gießen habe zugestimmt. Nun sei das Projekt in der Regionalplanung.



Lange und schwere Stahlträger werden von der neuen Anlage automatisch entrostet. Statt nach acht Tagen kann „Bieber+Marburg“ jetzt nach zwei Tagen die Produkte ausliefern. (Foto: privat)

Gelagert werden am Steinberger Weg in Gießen derzeit 14 000 Tonnen Stahl. Pro Jahr setzt die Firma 50 000 bis 60 000 Tonnen um. Die Zahl der Mit-

arbeiter in Verwaltung, Lager, Logistik und Verkauf ist in den vergangenen zwei Jahren in Gießen von 100 auf 130 gewachsen. Am Hauptsitz des Famili-

enunternehmens in Bischoffen arbeiten 60 Personen im Baustoffhandel. Darüber hinaus ist „Bieber+Marburg“ auch in Frankfurt und Erfurt tätig.